

Feature

Redaktion: Tobias Nagorny Tel.: 0421 246 43757
email: tobias.nagorny@radiobremen.de

Assistenz: Andrea Struss Tel.: 0421 246 42626
email: andrea.struss@radiobremen.de

September 2019

NEU

Woche 36 Samstag, 07.09.2019
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

Wh. am Samstag, 19.10.2019
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

„Commandante Rodolfo“- der Partisan aus Bremen
Ein Wehrmachtssoldat im italienischen Widerstand

Von Ulrike Petzold

Im Bahnhof des italienischen Dörfchens Framura an der ligurischen Küste klebt ein vergilbtes Plakat mit der Aufschrift: „In memoria di Rudolf Jacobs di Brema, della Wehrmacht, Partigiano a Sarzana“. Brema? Wehrmacht? Partigiano? Wer war dieser Bremer Soldat, der bei den italienischen Partisanen kämpfte und der in seiner Heimatstadt so gut wie unbekannt ist?

Rudolf Jacobs wurde am 26.7.1914 in Bremen geboren, rekrutierte 1939 bei der Kriegsmarine und wurde 1942 eingezogen.

In der ligurischen Hafenstadt La Spezia leitete Jacobs 1943/44 als Marineoffizier den Ausbau der Verteidigungsanlagen. Das Wehrmachtsoberkommando befürchtete Angriffe der Alliierten, die nach Norden vorrückten, wo sie gemeinsam mit Partisanen gegen die Wehrmacht und die italienischen Faschisten kämpften.

Rudolf Jacobs war des Krieges müde, desertierte im Sommer 1944 und schloss sich den Partisanen der „Brigata Muccini“ an. Er kämpfte fortan auf der Seite Italiens für das Ende der Hitler-Diktatur, als Deserteur unter Partisanen.

Am 3. November 1944 wurde er in Sarzana bei einem von ihm geleiteten Angriff auf die schwarzen Brigaden Mussolinis erschossen.

Die Reise auf den Spuren des Bremer „Commandante Rodolfo“ führt die Autorin Ulrike Petzold zu Partisanen und ihren damaligen Verstecken in den Bergen, in italienische und deutsche Archive und zu Rudolf Jacobs Sohn, der heute bei Hamburg lebt und bewegend von seinem Vater erzählt.

Woche 37 Samstag, 14.09.2019
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

PODCAST

Podcast

Einmal im Monat wiederholen wir hier die Podcasts "Soziopod" oder "Freiraum – Der Podcast, der für sich spricht".

Im **Soziopod** philosophieren Doktor Köbel und Herr Breitenbach eine Stunde auf Bremen Zwei über soziologische Themen und große Denker.

Im **Freiraum** stellen die Moderatoren klugen Menschen neugierige Fragen. Immer vor Publikum. Immer aus Bremen. Eine Produktion vom Bremer Presse-Club, Bremen Zwei und dem Weser Kurier.

Woche 38 Samstag, 21.09.2019
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

Übernahme

Gestorben wird erst morgen – Wenn Kinder aus dem Leben gehen
von Christian Chang-Langhorst

Christian Chang-Langhorst gewährt Einblicke in für uns kaum bekannte Orte, an denen sterbenskranke Kinder noch voller Leben sind.

Einmal im Jahr, am 2. Sonntag im Dezember, gedenken wir verstorbener Kinder. Am Worldwide Candle Lighting. Kinder, die versterben, bekommen wir ansonsten kaum zu Gesicht. Auch weil wir wegschauen. Christian Chang-Langhorst hat sich auf die Reise gemacht und traf Menschen, die sich mutig mit dem Tod beschäftigen. Sein Hörfunk-Feature Gestorben wird erst morgen. Wenn Kinder aus dem Leben gehen gewährt Einblicke in für uns kaum bekannte Orte, an denen sterbenskranke Kinder noch voller Leben sind. Eine innige Begegnung mit der zweijährigen Henriette im Kinderhospiz. Eine Verabredung mit Clownin Wilma auf der Kinderkrebstation.

Die im Rollstuhl Quatsch machenden Zwillinge Bisan und Layan. "Alles vor dem Tod ist Lebenszeit", sagt Pia, Leiterin eines Pflegedienstes. Es geht um Glücksmomente, an die sich verwaiste Eltern lebhaft erinnern, und um einen Schwur, dass der Tod sich nämlich noch zu gedulden habe. Aber auch um Kämpfe: mit Krankenkassen, um Inklusion, Rechtfertigungen gegenüber der Gesellschaft. Das Sterben junger Menschen aus einer jungen Perspektive. Gestorben wird erst morgen erzählt Chang-Langhorsts Figur, der 19-jährige Milan Flubis.

Produktion: SR 2019

Woche 39 Samstag, 28.09.2019
18.05 Uhr – 19.00 Uhr

Wh. am Montag, 30.09.2019
21.05 Uhr – 22.00 Uhr

ARDradiofeature

Tödliches Plastik im Meer – ein Feature über den Kampf gegen Kunststoffmüll in den Ozeanen

von Andreas Horchler

Gigantische Plastikstrudel treiben in den Weltmeeren. Jährlich kommen Millionen Tonnen hinzu. Der Müll landet in den Mägen von Fischen und als Mikroplastik schließlich im Menschen. Weltweit haben Initiativen dem Kunststoff im Meer den Kampf angesagt.

Eine Tiefseeexpedition fand im Mai 2019 Kunststoffabfall in fast 11000 Metern Tiefe. Plastik ist überall in den Weltmeeren – mit schwerwiegenden Folgen für die Umwelt. Mittlerweile gibt es fünf Müllstrudel, zum Teil so groß wie Deutschland und Frankreich zusammen. Meerestiere verwechseln den Kunststoff mit Nahrung und verenden. Mikroplastik gelangt über die Nahrungskette in den Menschen.

Um die Vermüllung der Ozeane aufzuhalten, werden neue Technologien entwickelt: Treibende Barrieren sollen das Plastik sammeln, Bakterien den Kunststoff abbauen. Doch über Versuchsstadien geht das bislang nicht hinaus. Die Politik wirkt hilflos: Zwar verbietet die Europäische Union ab 2021 Wattestäbchen, Wegwerfbesteck und Einwegtüten, aber ein weltweites Abkommen kam bislang nicht zustande. Stattdessen exportieren Europa und die USA weiterhin tonnenweise Kunststoffabfälle beispielsweise nach Asien, wo ein großer Teil über die Flüsse in die Ozeane gelangt. So wachsen die Müllstrudel weiter an.

Der Autor Andreas Horchler erkundet technologische Ansätze und begleitet Reinigungsinitiativen. Er spricht mit Wissenschaftlern und fragt, warum es so schwierig ist, internationale Vereinbarungen zu treffen.

Produktion: HR 2019

Biografie Andreas Horchler:

Andreas Horchler, Jahrgang 1963, arbeitete fast 30 Jahre für die ARD. Mehr als 50 Featuresendungen, Soundhörspiele und Hörbücher entstanden in dieser Zeit. Von 2013 bis 2017 war Horchler ARD-Korrespondent in Washington. Anschließend leitete er die Kommunikationsabteilung einer Hochschule in Frankfurt am Main. Inzwischen begleitet er Unternehmen bei der Entwicklung von Audio - und Videoformaten.